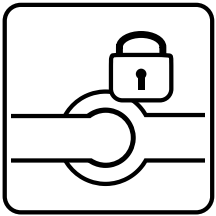


HYWOOD

# Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY HB – Fischgrät



CLICK IT EASY  
HB

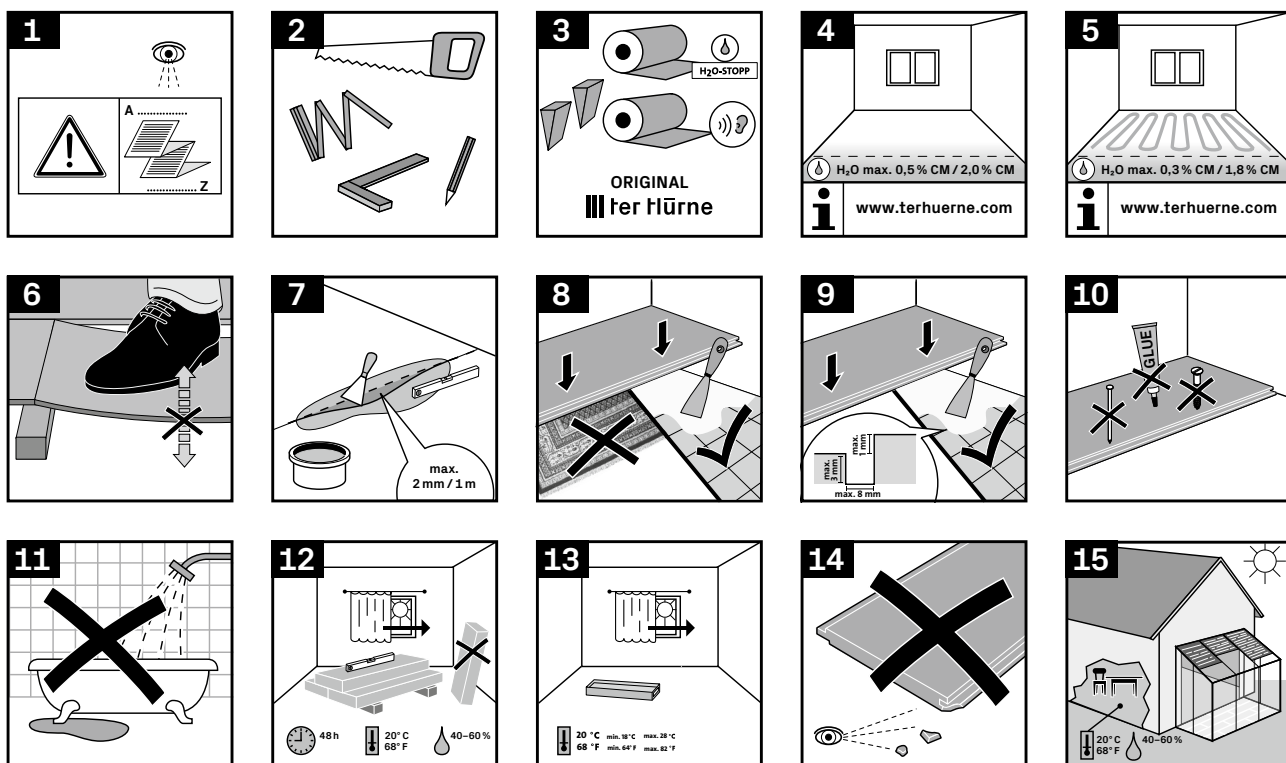
# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorbereitung und Eignungsprüfung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Verlegeanleitung vollflächiges Verkleben</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Verlegehinweise</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Demontage</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Pflegehinweise und Anwendungen</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Erläuterung der Piktogramme</b>	<b>6</b>
1.1	Vorbereitung und Eignungsprüfung	6
2.1	Verlegeanleitung vollflächiges Verkleben	7
3.1	Verlegehinweise	7
4.1	Demontage	8
5.1	Pflegehinweise und Anwendungen	9

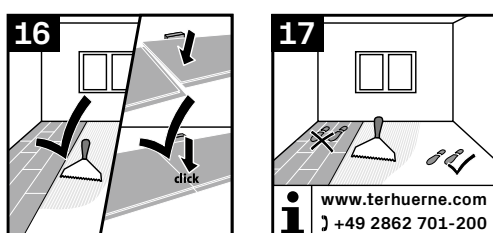
# Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY HB – Fischgrät

Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Hywood durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

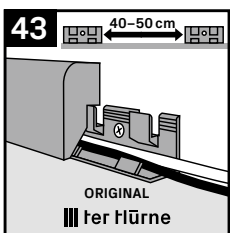
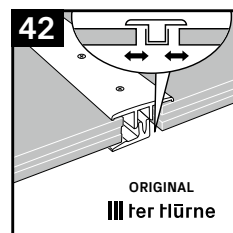
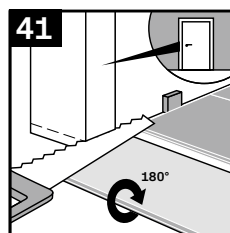
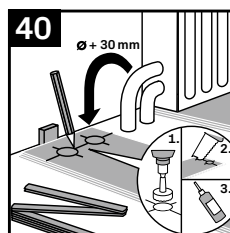
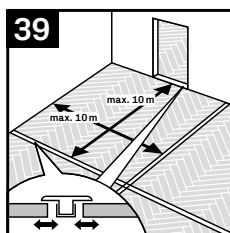
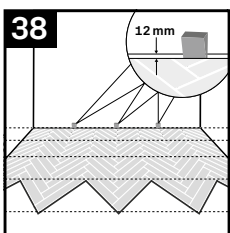
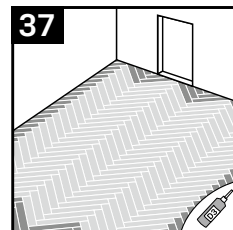
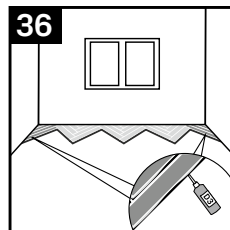
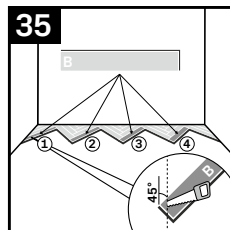
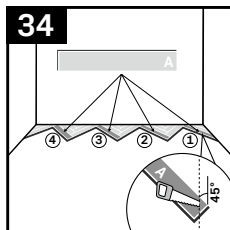
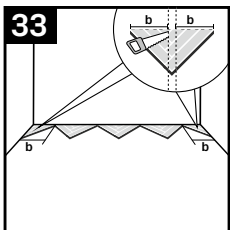
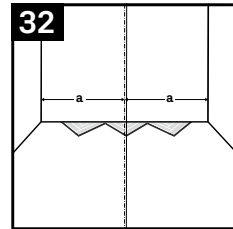
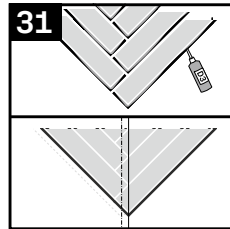
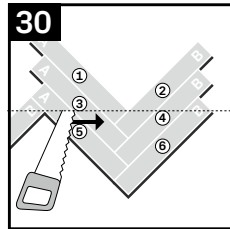
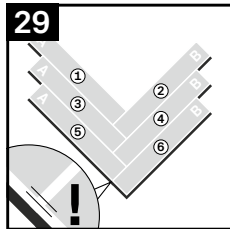
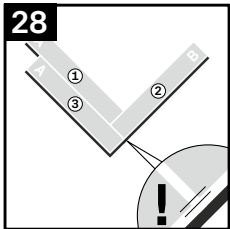
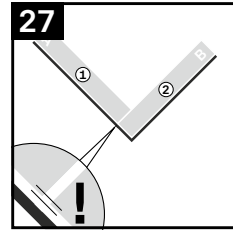
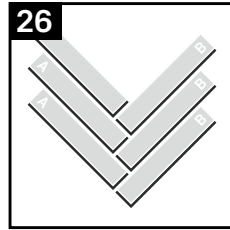
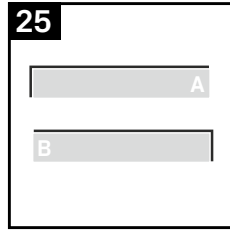
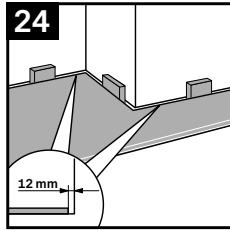
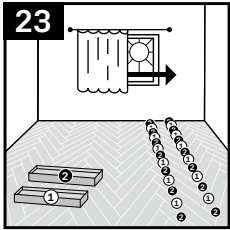
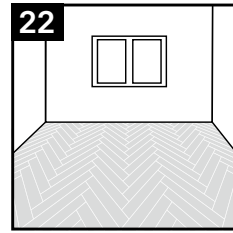
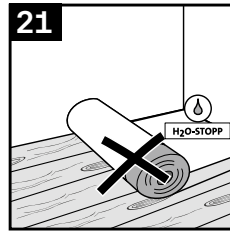
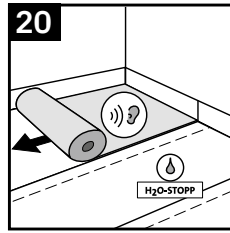
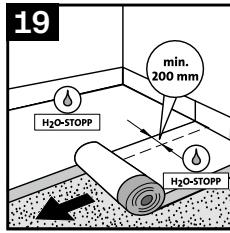
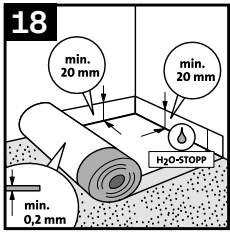
## 1 Vorbereitung und Eignungsprüfung



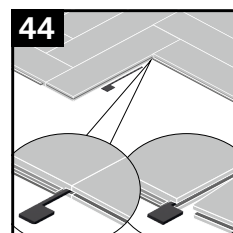
## 2 Verlegeanleitung vollflächiges Verkleben



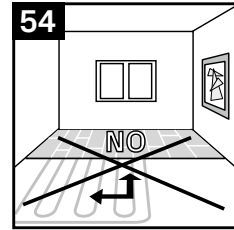
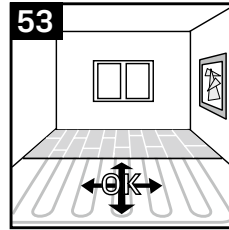
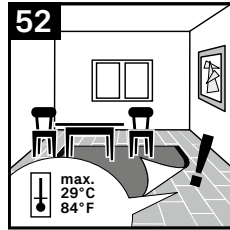
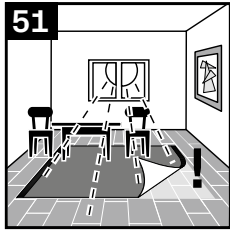
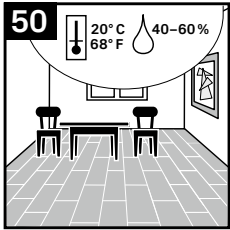
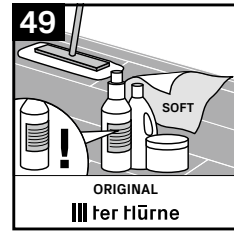
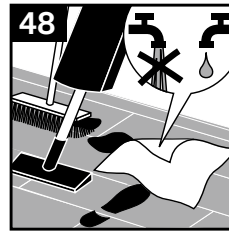
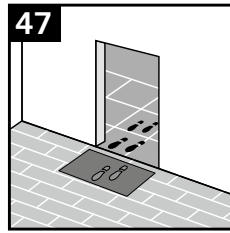
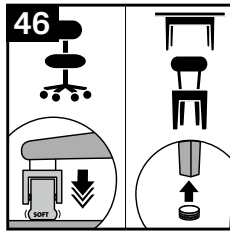
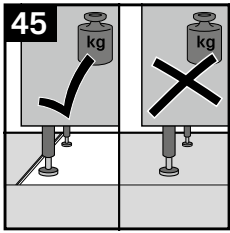
## 3 Verlegehinweise



## 4 Demontage



## 5 Pflegehinweise und Anwendungen



## 6 Erläuterung der Piktogramme

### 1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

- 1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.
- 2) Benötigtes Werkzeug.
- 3) Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein.
- 4) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung:  
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0 % CM.
- 5) Für Unterböden mit Fußbodenheizung:  
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM.
- 6) Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.
- 7) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.
- 8) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.
- 9) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen:  
Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe. Für eine Verklebung sind die Fliesen grundsätzlich anzuschleifen bis eine feste und griffige Oberfläche vorliegt.
- 10) Bei einer schwimmenden Verlegung dürfen die Dielen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.
- 11) Dieser Boden ist nicht zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna, WC, etc.) geeignet.
- 12) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C (min. 15 °C) und 40–60% Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster. Bei einer Verklebung sollte die Fläche keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein (vor, während und 12 Stunden nach der Verlegung)
- 13) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 °C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 °C und nicht über +28 °C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
- 14) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.
- 15) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

## 2.1 Verlegeanleitung vollflächiges Verkleben

- 16) Dieser Bodenbelag ist optional zu verkleben.
- 17) Vor Verklebung ist je nach Bodenbelag eine Grundierung sowie Spachtelung notwendig. Empfehlungen hierzu sowie zum Klebstoff finden Sie auf [www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com). Der Auftrag der Materialien (Grundierung, Spachtelung, Klebstoff) erfolgt nach den Vorgaben des Klebstoffherstellers sowie der Beachtung der aktuellen TKB-Merkblättern des Industrieverbandes Klebstoffe e. V.. Klebstoffreste sollten direkt von den Elementen mit geeigneten Reinigungstüchern entfernt werden. Die Spachtelstärke muss mindestens 2,0 mm betragen. Bei vorhandenen Fliesenuntergründen muss die Fugentiefe dazu addiert werden. Während der Abbindephase des Klebstoffsystems sind die raumklimatischen Bedingungen konstant zu halten. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

## 3.1 Verlegehinweise

- 18) Bei Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine Dampfbremse (PE-Folie > ter Hürne Zubehör) einzusetzen. Sie muss mindestens 0,2 mm stark sein. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hoch zu stellen.
- 19) Die Dampfbremse muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.
- 20) Legen Sie eine geeignete und systembezogene Geh- bzw. Trittschalldämmung aus. ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com))
- 21) Auf Holzuntergründen darf keine Dampfbremse (PE-Folie) eingesetzt werden.
- 22) Verlegungsbeispiel Fischgrät „1-Fach-Zopf“
- 23) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist.
- 24) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von 12 mm ein.

Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.

- 25) A + B Dielen finden Sie jeweils in einem Karton.
- 26) Beginnen Sie mit drei A-Dielen und drei B-Dielen, um ein Verlege-Dreieck zu erstellen. Achten Sie darauf, dass beim Start der Verlegung die Nutseiten beider Dielen (A & B) nach außen zeigen. Zeigt eine Nutseite der Diele nach innen und die andere Nutseite der zweiten Diele nach außen, ist eine Verlegung nicht möglich.
- 27) Winkeln Sie nun die zweite Diele (B) an der Kopfkante der ersten Diele (A) ein und drücken Sie diese runter. Achten Sie darauf, dass die Kopfkante mit der Längsseite bündig abschließt und nicht übersteht. Beide Dielen liegen nun in einem 90° Winkel zueinander.
- 28) Winkeln Sie die neue Diele an der Längsseite der bereits liegenden Diele an. Schieben Sie diese bis kurz vor die Kopfkante und drücken die Diele herunter.
- 29) Führen Sie dieses, wie unter 27)–28) beschrieben, weiter fort.
- 30) Starten Sie mit einer B-Diele eine neue Reihe und achten Sie darauf, dass nun die Nutseite beider Dielen nach innen zeigt. Mittels einem Richtscheit zeichnen Sie nun eine Schnittlinie parallel zur Wand an. Die Spitzen der Dielen geben die Schnittkante vor. Entlang der angezeichneten Markierung (gestrichelt) schneiden Sie die Dielen für das Verlege-Dreieck zu.
- 31) Die Dielen des Verlege-Dreiecks werden miteinander unter Angabe von Leim (D3) im Profil verleimt. Die Schritte 26)–30) wiederholen Sie je nach Raumgeometrie für weitere Verlege-Dreiecke.
- 32) Die Verlege-Dreiecke werden parallel zur Wand ausgerichtet. Achten Sie darauf, dass das erste Verlege-Dreieck in der Mitte des Raumes ausgerichtet wird. Messen Sie die Mitte der Kopfkante (kurze Seite der Diele) aus und zeichnen die Mitte der Kopfkante an. Dieser Punkt muss exakt auf der Mittellinie (gestrichelt) des Raumes liegen. Die Spitze der Diele gibt die Installationslinie (durchgezogene Linie) vor. Führen Sie die Verlegung mit ganzen Verlege-Dreiecken fort bis dieses nicht mehr möglich ist.

- 33) Vermitteln Sie die übrig gebliebene Fläche gleichmäßig, um die Zuschnitte der Verlege-Dreiecke vorzubereiten. Übertragen Sie nun die Breite mittels einem Winkelmesser auf das vorbereitete Verlege-Dreieck und schneiden dieses zu. Mit den angepassten Verlege-Dreiecken füllen Sie nun die Fläche auf.
- 34) Beginnen Sie mit der Verlegung von rechts nach links (A-Dielen) und verbinden Sie somit die Verlege-Dreiecke miteinander. Führen Sie die Verlegung weiter fort, bis alle weiteren Dielen der Reihe verlegt sind. Im Randbereich passen Sie die Dielen entsprechend an.
- 35) Führen Sie die Verlegung von links nach rechts (B-Dielen) fort, bis alle weiteren Dielen der Reihe verlegt sind. Im Randbereich passen Sie die Dielen entsprechend an. Achten Sie darauf, dass Sie bei der Entnahme des Winkels den vorgegebenen Wandabstand berücksichtigen.
- 36) Die Randdielen sind ebenfalls mit Leim (D3) im Profil zu verleimen.
- 37) Die Randdiele sowie auch die Verlege-Dreiecke müssen im Profil verleimt werden.
- 38) Führen Sie die Verlegung im Wechsel weiter fort, bis alle weiteren Reihen bis zum Raumende verlegt sind. Achten Sie darauf, dass die Reihen einen Abstand von 12 mm zur Wand und allen festen Bauteilen halten.
- 39) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 10 x 10 Meter, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
- 40) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim / Montagekleber an der Schnittstelle.
- 41) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.
- 42) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab. ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com))
- 43) Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50 cm die Befestigung für die Sockelleisten ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). Bei der Installation von z.B. Sockelleisten, Übergangs- / Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

#### 4.1 Demontage

- 44) Einmal verklickte Dielen sind nur mit einem Demontagestift zu lösen. Dieser ist separat erhältlich ([www.terhuerne.com](http://www.terhuerne.com)). Der Stift wird im Innenwinkel zwischen Kopfseite und Längsseite in die Fuge eingeführt und löst so die Verriegelung.



## 5.1 Pflegehinweise und Anwendungen

- 45) Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.
- 46) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen.
- 47) Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).
- 48) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern/ Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofaser-tücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.
- 49) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Bodengattung. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.
- 50) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20 °C und 40–60 % Luftfeuchtigkeit.
- 51) Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.
- 52) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Die Oberflächentemperatur, auch unter dem Teppich darf max. 29 °C betragen.
- 53) Unzulässig ist die Bodenverlegung auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.
- 54) sh. 53)

Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, sowie die Inhalte der Verlegeanleitungen, technischen Informationen sowie Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Diese Informationen gelten als unverbindlicher Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Kurzzeitig beständig gegen handelsübliche und gebräuchliche Öle, Säuren, Fette und Laugen. Färbende Substanzen können dauerhafte, nicht entfernbare Verfärbungen verursachen.